

**Cripar®. Wirkstoff:**  $\alpha$ -Dihydroergocryptinmethansulfonat.  
**Zusammensetzung:** Eine Kapsel Cripar 5 enthält: 5 mg  $\alpha$ -Dihydroergocryptinmethansulfonat. Eine Tablette Cripar 20 enthält: 20 mg  $\alpha$ -Dihydroergocryptinmethansulfonat.  
 Sonstige Bestandteile: Cripar 5: Mikrokristalline Cellulose, Eisenoxid (E 172), Erythrosin (E 127), Gelatine, Indigocarmin (E 132), Lactose, Magnesiumstearat, Maisstärke, Natriumdodecylsulfat, Titandioxid (E 171). Cripar 20: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Lactose, Magnesiumstearat, Polyvidon. **Anwendungsgebiete:** Idiopathischer Morbus Parkinson bei Patienten ohne Fluktuationen im Krankheitsbild als Monotherapie oder in Kombination mit Levodopa (mit oder ohne Decarboxylasehemmer). **Gegenanzeigen:** Bestätigte oder vermutete Schwangerschaft, Stillzeit. Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff, anderen Mutterkornalkaloiden, sonstigen Bestandteilen der Arzneimittel; Kindesalter, Leberinsuffizienz, gleichzeitige Einnahme anderer Mutterkornalkaloide. Besondere Vorsicht bei nicht körperlich begründbaren Psychosen sowie bei bestehender Hypotonie oder bei gleichzeitiger Behandlung mit Antihypertensiva. **Nebenwirkungen:** In den klinischen Prüfungen traten insbesondere während der ersten Tage der Behandlung folgende Nebenwirkungen auf: Häufig (über ca. 10 %): Übelkeit und Magenschmerzen. Gelegentlich (ca. 1 % – 10 %): Schwächegefühl, Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Sodbrennen bzw. Magenkrämpfe, niedriger Blutdruck (Senkung um bis zu 5 mmHg), orthostatische Kreislaufbeschwerden, beschleunigter Herzschlag, Steigerung der Pulsfrequenz, Unruhe, Ödeme, depressive Verstimmung, Schlaflosigkeit, Hautrötung bzw. -ausschlag, Gewichtsveränderungen und trockener Mund. Selten (weniger als 1 %): Unwohlsein, Rast- bzw. Ruhelosigkeit, Angst, Gefühllosigkeit, Kribbeln und Kältegefühl in Armen und Beinen, Gefühl der verstopften Nase, Libidoverlust, Bewegungsstörungen, Verwirrheitszustände, Muskelkrämpfe, übermäßige Schweißabsonderung, Zittern, Appetitlosigkeit, Agitiertheit, Ohrensausen, Herzbeklemmung, Verstopfung, Alpträume, Halluzinationen. Die oben aufgeführten Nebenwirkungen traten überwiegend dosisabhängig auf; sie waren reversibel und ließen sich durch Reduktion der Dosis verringern. Cripar hemmt die Thrombozytenaggregation und verringert die Blutviskosität; daher bei prädisponierten Patienten häufigere Kontrollen der Gerinnungsparameter. Während Langzeitbehandlung mit Mutterkorn-Alkaloid-Abkömmlingen in Einzelfällen Pleuraergüsse und pleuropulmonale Fibrosen; ein Zusammenhang mit  $\alpha$ -Dihydroergocryptin ist nicht gesichert. Patienten mit unklaren pleuropulmonalen Symptomen (Dyspnoe, Reizhusten) sorgfältig überwachen. Reaktionsvermögen: Möglicherweise treten Nebenwirkungen wie z. B. Kreislaufbeschwerden, Schwindel, Kopfschmerzen oder Verwirrheitszustände auf, wodurch das Seh- und Reaktionsvermögen sowie die Urteilskraft vermindert werden. Dies gilt in verstärktem Maße im Zusammenwirken mit Alkohol. **Wechselwirkungen:** Bei gleichzeitiger Anwendung von Levodopa häufiger Magenschmerzen, niedriger Blutdruck, Kopfschmerzen, Ödembildung. Nicht verordnen bei Therapie mit anderen Mutterkornalkaloiden (Gefahr von additiven Effekten, Ergotismus). Wirkungsschwächung von Antihypotonika. Wirkungsverstärkung durch Antihypertonika und Nitropräparate. Potenzierende Wirkung mit Psychopharmaka. Verschlechterung der Verträglichkeit durch Alkohol. **Verschreibungspflichtig.** (Stand: 01.07.1999)

Taurus Pharma GmbH, 60437 Frankfurt,  
 Knoll Deutschland GmbH, 67006 Ludwigshafen

<http://www.knoll-deutschland.de>

**Cripar®**  
 DER L-DOPA SYNERGIST

## Editorial

Neuropsychiatrische Erkrankungen . . . . . 1

Aktuelle Seite/Impressum . . . . . 4

## Interview des Monats

*Johanniskraut und Kava Kava*  
 Phytotherapie bei depressiven  
 Verstimmungen . . . . . 5

Die sporadische Alzheimer-Demenz –  
 ein zerebraler Diabetes mellitus? . . . . . 6

## Kasuistik

Kombination von zwei Dopaminagonisten  
 hilfreich bei Fluktuationen . . . . . 17

*Experiment „Markt der Möglichkeiten“* geglückt  
 Neuartige Fortbildung mit individueller Beratung  
 geht in Serie . . . . . 18

## Veranstaltungen

*Residualeffekte durch Hypnotika:*  
 Unter Zaleplon minimal . . . . . 19

Differenzierungsmerkmale atypischer  
 Antipsychotika . . . . . 20

## COMT-Hemmer

Bei fortgeschrittenem Morbus Parkinson  
 von Vorteil . . . . . 22

## Spektrum

*Aktuelle Studiendaten zum neuen Antikonvulsivum*  
*Levetiracetam*  
 Einfaches Handling, gute Verträglichkeit . . . . . 23

Wirtschaft · Finanzen · Steuern · Recht . . . 9

Herausgeberbeirat . . . . . 24

Bildnachweis: Archiv